

Einladung zur Teilnahme an der zweiten Ausgabe der Zeitschrift *Notas de Antropología de las Américas*



Die Zeitschrift *Notas de Antropología de las Américas*, die Onlinepublikation der Abteilung für Altamerikanistik der Universität Bonn, setzt sich in ihrer zweiten Ausgabe mit dem Thema **Ungleichheit und Subversion in der lateinamerikanischen Musik** auseinander und lädt hiermit die Forscher*innen der Kultur- und Sozialwissenschaften zur Teilnahme ein.

Den Ausgangspunkt dieser Ausgabe bilden die Machtstrukturen in der Welt lateinamerikanischer Musik, als ein Kontinuum, welches Beziehungen, Vorstellungen, Hierarchien, Handlungsmacht und Diskurse umfasst, die sich insbesondere zwischen Ungleichheiten und dem Versuch diese zu überwinden bewegen. Lateinamerika ist eine Region mit einer langen und vielfältigen Musikgeschichte, die nicht nur Schauplatz tiefgründiger, soziokultureller Veränderungen war, sondern deren Protagonist*innen zudem Vermittler*innen in eben diesen Prozessen sind und waren. In diesem Sinne werden ausgehend von den folgenden drei Themenbereichen unveröffentlichte Artikel gesucht, die das reichhaltige Spektrum musikalischer Schöpfungen und Verbreitungen in der Geschichte und den Kulturen Lateinamerikas behandeln.

Erfahrungen von Musikschaffenden, ihre Handlungsmacht und ihr Bewirken von Veränderungen. Hierbei ist ihre Rolle als Schaffende und Übermittler*innen kultureller und generationsübergreifender Erinnerungen, ihre sozialen Beziehungen im Kontext der Musikproduktion, die Diversität an Einflüssen aus urbanen und ländlichen Kulturen und ihre unterschiedlichen Herausforderungen und Erfahrungen der Exklusion von besonderer Relevanz. Darüber hinaus hat das Milieu der Kulturindustrie ein fruchtbares Forschungsfeld geschaffen, in dem die Musik als Arbeit und ökonomische Aktivität auftritt, welche tausende Personen beschäftigt, Schöpfer*innen aus der Musikszene, die lokale Ökonomien antreiben, regionale Mobilitätsprozesse stimulieren und Urbanisationsdynamiken begleiten. In diesem Kontext treten Fragen zur Rolle des Staates in der künstlerisch-musikalischen Förderung auf und der daraus hervorgehende Einfluss auf die Entstehung und

Aufrechterhaltung der Bedingungen der Ungleichheit involvierter Bevölkerungsgruppen. Hieraus gehen außerdem die politischen Dimensionen der Musik hervor, da diese Räume der Handlungsmacht, des Widerstandes und des zivilen Ungehorsams fördern, ebenso wie sie Hierarchien und Herrschaft schaffen und reproduzieren können.

Der musikalische Konsum. Von besonderem Interesse sind Studien über das Publikum und seine Identitäten, die lyrischen und audiovisuellen Diskurse und Repräsentationen, die Empfindungen und Erinnerungen, welche sowohl von der zeitgenössischen Musik, als auch in unterschiedlichen Momenten der Historie geschaffen werden. Dies kann auch ein Raum sein, um über Dynamiken der Macht nachzudenken, den Einfluss der Musik auf soziale Beziehungen ihrer Konsument*innen zu thematisieren sowie mögliche Formen der Exklusion, die Schaffung neuer Bedeutungen und Praktiken, oder die Verankerung von Stereotypen und anderen Formen von Unterdrückung zu hinterfragen.

Musik in der digitalen Welt. Die immer größeren Informationsflüsse und medialen Schöpfungen der letzten Jahrzehnte haben den Zugang zur Musik auf globaler Ebene geöffnet und diversifiziert und damit neue Realitäten geschaffen. Die Annäherungen an die Erfahrungen, Herausforderungen und Veränderungen im Kontinuum von musikalischer Produktion und Konsum auf und durch digitale Plattformen öffnen ein neues anthropologisches Interessensfeld, welches diese Zeitschrift fördern möchte.

Abschließend sei noch darauf hingewiesen, dass jede Ausgabe der Zeitschrift eine kleine Sektion von Artikeln zu variierenden Themen enthält. Hier sind besonders jene Texte willkommen, die durch Bilder, Grafiken oder andere Elemente die präsentierten Themen veranschaulichen.

Die Artikel müssen bis zum 20. Dezember 2020 an die E-Mail Adresse naa@uni-bonn.de gesendet werden. Weitere Informationen unter <https://www.iae.uni-bonn.de/notas-de-antropologia-de-las-americas>